

Burgschau Siersburg



Weihnachten 2004

Investitionsschwerpunkte abgearbeitet

Es ist geschafft!

Abgeschlossen sind mittlerweile die Umbaumaßnahmen in der ehemaligen Hausfrauenberufsschule. Nach längerer Bauzeit wurde in unzähligen Stunden überwiegend in Eigenregie durch die beteiligten Vereine und Jugendlichen das zuletzt leer stehende Gebäude umgebaut und neu eingerichtet. Bei einem Tag der offenen Tür konnte Ortsvorsteher Reinhold Jost und die Vereine ihre Räume sowie den größeren Versammlungs- und Veranstaltungsraum samt Küche der interessierten Bevölkerung

vorstellen. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzen diesen Tag zum Kennenlernen. Es zeigt sich, dass das neue Vereinshaus nicht nur bei den Vereinen, sondern bei der ganzen Bevölkerung auf unbeschränkte Zustimmung stößt. Die Nachfragen nach dem großen Raum sind enorm.

Siersburg hat mit dem neuen Vereinshaus ein wahres Schmuckstück bekommen. Vielen Dank nochmals den beteiligten Vereinen für deren Engagement.



Der Vorsitzende der SPD-Siersburg, Dr. Michael Altmayer (li) und Horst Jost (re) überreichen dem Siersburger Ortsvorsteher Reinhold Jost ein Geldgeschenk für weitere Anschaffungen anlässlich des Tages der offenen Tür im Vereinshaus.



Campingplatzbrücke: Fertiggestellt sind die Instandsetzungsarbeiten an der Campingplatzbrücke. Für rund 200.000 Euro wurde die Brücke saniert und gleichzeitig der Gehweg deutlich verbreitert.



Erweiterung des Friedhofs Itzbach: Um auch künftig ausreichend Grabstellen zur Verfügung zu haben, war eine Erweiterung des Friedhofs Itzbach notwendig. Rund 75.000 Euro wurden im ersten Bauabschnitt investiert. Die Erweiterung grenzt an den bestehenden Friedhof an. Die Errichtung von Urnenwänden ist demnächst vorgesehen.



v.l.n.r.: Reiner Serwe, Carlo Messina, Daniela Neumayer, Werner Kerber, Reinhold Jost, Horst Jost, Horst Schneider, Dr. Michael Altmayer

Die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Siersburger Ortsrat vertreten nach der Kommunalwahl im letzten Sommer und einer Zustimmung von 68 % für die SPD:
Reinhold Jost, Ortsvorsteher, Tel.: 6552,
Horst Schneider, stellv. Ortsvorsteher, Tel.: 1004,
Dr. Michael Altmayer, Fraktionssprecher, Tel.: 68396,
Daniela Neumayer
Horst Jost, Tel.: 2705,
Carlo Messina, Tel.: 6568

Reiner Serwe, Tel.: 4495
Werner Kerber, Tel.: 8764

Diese Personen stehen Ihnen jederzeit bei allen möglichen Fragen zur Verfügung.

Impressum

Herausgeber: SPD Siersburg
V.i.S.d.P.: Reinhold Jost
Dr. Michael Altmayer
Internet: <http://www.ov-siersburg.spd-saar.de>
e-Mail: siersburg@spd-saar.de

Kinder gehen vor in Rehlingen-Siersburg

Finger weg von den Grundschulen!

Kurz nach den Landtagswahlen packt die CDU im Land den Knüppel aus dem Sack und holt aus zum Schlag gegen die Grundschulen.

Nix mehr "kurze Beine - kurze Wege" oder das wohnortnahe Prinzip von überschaubaren Klassengrößen für unsere Kleinsten. Aus finanziellen Gründen heraus soll auch in unserer Gemeinde eine sehr gut funktionierende Grundschulstruktur zerschlagen werden. Hintergrund ist dabei einzig und allein das Einsparen von Lehrerstellen

und eine damit verbundene Kostenentlastung beim Land. Dies geschieht jedoch auf Kosten der Kleinsten. Weitere Wege und vor allem größere Klassen sind die Folge.

Von dieser Regelung betroffen sind ab dem nächsten (!!!) Schuljahr - also 2005 - alle Grundschulstandorte, welche nicht mindestens 2 Klassen pro Jahrgangsstufe aufzuweisen haben. In Rehlingen-Siersburg sind dies die Standorte Hemmersdorf, Gerlfangen und Fremersdorf.



Der gigantische Wahlbetrug!

Es gab bisher wohl noch nichts Vergleichbares an Wahlbetrug in unserem Land. Kurz vor der Saar-Landtagswahl im September wurde von der CDU die Existenz von Grundschulschließungsplänen bis aufs Messer abgestritten. Vertreter der Lehrgewerkschaft wurde sogar mit Verleumdungsklagen aus dem Bildungsministerium gedroht, wenn sie dies weiter behaupten würden. Dann wurde plötzlich nach der Wahl die bis dato geleugnete Liste präsentiert: Fast jede zweite Grundschule im Land steht auf der Kippe.

Begründung: Zurückgehende Schülerzahlen und demographische Entwicklung. Eine schamlose Lüge und ein gigantischer Wahlbetrug. Seit Jahren sind die zukünftigen Schülerzahlen bekannt - dieses Argument kann es also nicht sein. Einzig und allein die Tatsache der Sparvorgaben und die zu erbringenden Anteile des Bildungsministeriums sind die wahren Gründe für diese Grundschulschließungen auch in unserer Gemeinde. Das Ruinieren der Gemeindefinanzen durch zusätzliche Fahrtkosten und erhebliche Investitionen wird dabei vom Land billigend in Kauf genommen. Es bleibt abzuwarten, ob die gemeindlichen Christedokraten wenigstens hier den Interessen der Gemeinde, der Bürger und vor allem der Kinder mehr Aufmerksamkeit schenkt als dem Befehlston von Peter Müller.

Kleine Klassen - bessere Bildungschancen!

Alle Erfahrungen der letzten Jahre zeigen: Kleinere und wohnortnahe Grundschulen sind die besseren Schulen für unsere Kinder.

Die Zerschlagung kleinerer Grundschulstandorte ist daher aus pädagogischen Gründen grundfalsch. Bewährtes wird zerschlagen und durch etwas schlechteres ersetzt. Dagegen setzen wir als SPD uns mit aller Entschiedenheit zur Wehr. Gerade in kleineren

Klassen und Schulen bestehen eher Chancengleichheit und vernetztes Lernen.

Gerade hier besteht die Möglichkeit durch Kombiklassen jahrgangsübergreifend eine bessere Lernvermittlung zu organisieren. Für uns Sozialdemokraten ist die Grundschule im jeweiligen Dorf weit mehr als ein Ort der reinen Wissensvermittlung. Diese Schulen prägen auch das Dorf und die Dorfgemein-

schaft. Sie sind die Grundlage in vielerlei Hinsicht auch für die jeweilige Vereinskultur und stellen ein wichtiges Bindeglied zum Funktionieren des Ortes dar.

Auch aus diesem Grunde werden wir mit aller Entschiedenheit in den jeweiligen Orts- und Gemeindegremien die Beibehaltung der jetzigen Grundschulstruktur in unserer Gemeinde unterstützen.

Die Gemeinde lässt sich ihre Grundschulen einiges kosten

Insgesamt rund 5 Millionen Euro hat die Gemeinde in den letzten Jahren in ihre Grundschulen investiert. Dabei wurde im Jahre 1998 die Grundschule in Rehlingen für über 2,5 Millionen Euro neu gebaut.

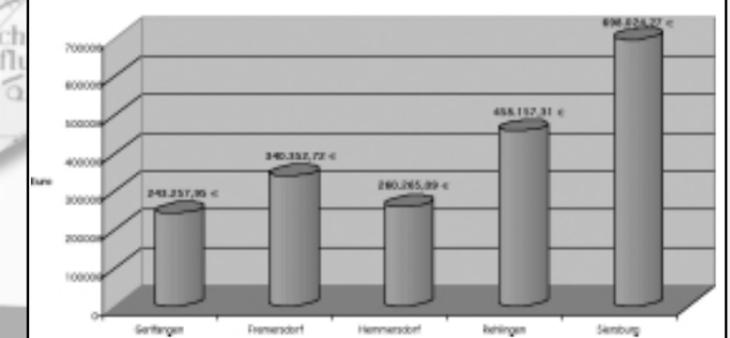


5 Millionen €

Darüber hinaus hat die Gemeinde als Schulträgerin in den letzten 15 Jahren insgesamt zwei Millionen Euro als Erhaltungsmaßnahmen in alle Grundschulen investiert. Es handelte sich dabei insbesondere um Maßnahmen in die Heizungsanlagen, in Wärmedämmung, neue Fenster und Dächer. Die Aufteilung der Investitionen in die einzelnen Grundschulstandorte zeigt nebenstehende Grafik.

Außerdem wurden im selben Zeitraum fast 300.000 Euro für die Neuanschaffung von Schulinventar aufgewendet.

Erhaltungsaufwendungen in die Grundschulen





Dr. Michael Altmayer neuer Fraktionschef

Nach der Kommunalwahl im Juni diesen Jahres, bei der die SPD von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde mit fast 54 % der Stimmen und damit 18 Sitzen im 33köpfigen Gemeinderat die absolute Mehrheit anvertraut bekam, gab es auch einen Wechsel in der Führung der SPD-Fraktion.

Nach 10 Jahren folgt nun Dr. Michael Altmayer aus Siersburg Reinhold Jost als Fraktionsvorsitzender. Seine neuen Stellvertreter sind: Jörg Wilbois aus Rehlingen, Anneliese Dreistadt aus Hemmersdorf und Ruth Helling aus Fremersdorf.

Rechenkünste á la CDU - oder gelobt sei unser Vorurteil

Ganz schön dreist diese Unionschristen aus dem hiesigen Gemeinderat. Letztes Beispiel: Vereinshaus Siersburg - Ort der Märchenstunde: Sitzung des Gemeinderates.

Nachdem die hauptsächlich von ehrenamtlichen Vereinsvertretern geleisteten Umbaumaßnahmen der alten Schule zu einem Vereinshaus abgeschlossen sind, ging es um die Nachfinanzierung von 40.000 €, welche zum großen Teil wegen Auflagen der Bauaufsicht notwendig waren.

Wer nun gedacht hat, die Christdemokraten würden die Leistung der Vereine anerkennen und sich über die Wertsteigerung des wieder instandgesetzten gemeindeeigenen Gebäudes freuen, sah sich leider enttäuscht.

Kein Stolz über die Tatsache, dass es mit relativ geringen Mitteln und großem ehrenamtlichen Engagement gelungen ist, in Siersburg ein wahres Schmuckstück für die Vereine und die Bürgerschaft zu errichten.

Statt dessen das Märchen

von der halben Million - will heißen, dass nach CDU-Rechenart die tatsächlichen Investitionskosten der Gemeinde nicht etwa bei 130.000 € sondern bei 500.000 € und mehr liegen würden und die Gemeinde sich eine solche Maßnahme nicht leisten könne.

Da wurde dann munter drauf los der Wert des Gebäudes (230.000 €) hinzugerechnet und nach dem Motto gedacht: wenn Otto dem Peter 10 € schenkt und Peter dem Otto 10 € zurückgibt, dann kann man ja für 20 € in die Wirtschaft trinken gehen! Leider halfen auch die pädagogischen Anstrengungen von Bürgermeister und Verwaltung zur Überwindung der christdemo-

kratischen Denkblockaden nicht weiter.

Manchmal hat man den Eindruck, die CDU-Granden handeln nach dem Motto: "Meine Vorurteile stehen felsenfest - ihre Fakten können mich lediglich verwirren!"

Dass mit diesem Motto aber Probleme der Gemeinde gelöst werden können, darf stark bezweifelt werden.

Deshalb liebe Freunde von der CDU: schaut euch das Vereinshaus endlich mal an, redet mit den Vereinen und hört endlich auf herumzumäkeln. Anpacken und mitmachen, statt rumstänkern und miesmachen ist angesagt.



Allen Bürgerinnen und Bürgern
wünschen wir ein friedvolles
Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr!

**SPD-Gemeindeverband
und -Ratsfraktion laden
am 23. Januar 2005, 18 Uhr
zum **Neujahrsempfang**
und zur Verleihung des
Bürgerpreises in die
Nordgauhalle Gerlfangen ein.**